

KONTAKT

Evangelisch-Lutherische Johanneskirche Erlangen
Gemeindebrief Dezember 2012 / Januar 2013
Internetausgabe



Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir!

Jesaja 60,1

Mache dich auf – aufmachen im Winter? Wozu? Wohin? Wenn es im „Kontakt“ steht im Dezember, kann nur Bethlehem gemeint sein!

Ich soll mich also zur Krippe aufmachen?! Ja, gerne! Am liebsten mit meiner ganzen Gemeinde: Gemeindeausflug nach Bethlehem, wie 2009 als wir schon einmal mit unserer Israel-Reise dort waren, in der überwiegend dunklen Kirche, die Treppe runter zu dem Platz, den schon viele Generationen als Geburtsort Jesu verehrt haben - und die dunkle Kirche von vielen Lichtern erhellt! Eine wunderbare Erinnerung, die mich immer wieder fast zu Tränen rührt.

„Werde licht“ – wieder eine Aufforderung. Und ist das nicht ein Druckfehler? Muss es nicht heißen: ein Licht? Ich soll doch sicher ein Licht werden, das in der Dunkelheit leuchtet, ein lichtes Vorbild für die Menschen in meiner Gemeinde!

Aber mein Licht kommt und die Herrlichkeit Gottes geht auf über mir – so steht es im nächsten Satz. Damit kann jede und jeder von uns etwas anfangen: mit der Geburt Christi kommt das Licht in die Welt, von dem her ich „licht“, hell, strahlend – oder dann auch: „Licht“ (groß geschrieben) ein Licht werde, und in Christus zeigt sich die Herrlichkeit Gottes!

Und *wie* werde ich selbst dann „licht“, hell, strahlend, freundlich „vorfreudig“?

Zunächst ist es Gottes Licht, das für mich mit Jesus Christus in der Welt aufstrahlt. Damit wird es aber auch das Licht und der Glanz, den Gott mir verliehen hat: ich muss mich nur aufmachen mit den Augen und mit dem Herzen, um Gottes Licht zu sehen und zu fühlen, ich muss es in mein Herz einlassen und es dort wiederfinden. Es ist um mich herum, über und unter mir und auch schon in mir, schlummert in mir. Ich muss es nur wahrnehmen, was da an Gottes Abglanz in mir schon immer da ist. Was da scheint, ohne dass ich etwas dafür tun muss. Und dann kann und will ich mich daran freuen, dass diese Herrlichkeit Gottes auch in mir aufscheint und ich diese kostbare Gewissheit in mir tragen darf und mich jeden Tag neu daran erfreuen kann.

Ich wünsche uns allen eine schöne, erwartungsfrohe Adventszeit mit vielen kleinen und großen Lichtern um uns!

Eveline Vogt-Sittl

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes

Weihnachtsfest

und ein in Gott behütete

Jahr 2013

im Namen der Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter der Johannesgemeinde

Ihre Pfarrer C. R. Morath, J. Eunicke, C. Alpermann



Herzliche Einladung!

Donnerstag, 17. Januar 2013, 19 Uhr, im Gemeindehaus

Neujahrsempfang der Kirchengemeinde

Den vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in unserer Johannesgemeinde wollen wir mit diesem Abend danken, und alle sind willkommen, um Gemeinschaft zu erleben und mit-einander zu feiern – mit einem kleinen Imbiss und Musik – und, wie in jedem Jahr, mit einer fröhlichen Überraschung! Das adventliche Beisammensein entfällt in diesem Jahr.

ProJohannes auf Erfolgskurs

Weihnachten 2011 sind wir mit Informationen zu unserem Projekt „ProJohannes“ gestartet, um die zum 1.1.2013 gestrichene halbe Pfarrstelle von Pfr. Johannes Eunicke zu „retten“. „1+1“ ist die Zauberformel – wer sich selbst hilft, dem hilft auch die Landeskirche: was wir selbst leisten, wird durch die Landeskirche verdoppelt. Inzwischen ist die Aktion angelaufen, die Verträge mit der Landeskirche sind unterzeichnet.

Die Bereitschaft sich zu engagieren, hat unsere Erwartungen übertroffen! Inzwischen sind über 28.000 Euro eingegangen, davon entfallen 9.384 Euro an bis 2017 zugesagten Patenschaften. Wir danken ganz herzlich allen, die bereit waren und sind, sich zu engagieren. Das ist Grund, zu feiern, zu danken und sich zu informieren. So laden wir alle Spenderinnen und Spender (und diejenigen, die sich informieren wollen) ein zu einem kleinen

Empfang am Donnerstag, 20. Dezember, 20.15 Uhr, in der Bücherei

(nach der Musikalischen Adventsandacht)



Kinder-Gottesdienst und Schatzinsel:

Kinderkirche: ganze Adventszeit / 6. / 13. Jan.

Schatzinsel: 20. / 27. Jan. / 3. Febr. (in der Kirche!)

Jugendtreff im November und Dezember:

Herzliche Einladung!

Wir treffen uns - Dezember und Januar:

30. November.2012

11. Januar.2013

14. Dezember.2012

25. Januar.2013

21. Dezember.2012

8. Februar.2013

jeweils um 19.00 Uhr
im Gemeindehaus

Weihnachtsmusical – 24. Dez., 15.00 Uhr Johanneskirche:

Dieses Jahr laden wir Euch zu einem Musical von den „KISI – God’s singing kids“ ein.

Aus Sicht der Sterne wird beschrieben, was sich an Heiligabend im Stall von Bethlehem abspielt und was es für uns bedeutet. Schöne Lieder, tolle Kostüme und ein aufwendiges Bühnenbild erwarten Euch.

Herzliche Einladung also an die ganze Familie ☺

Ihr könnt im Internet auch Reinhören. Vielleicht ist es eine die Euch so gut gefällt, dass Ihr sie in der Weihnachtszeit schon ständig anhört.



CD,

www.cap-music.de ➔ im „Suche“feld „Sternstunde Bethlehem“ eingeben, auf CD gehen und dann die Tracks mal durchhören. – Viel Spaß ☺

Du tust mir kund den Weg zum Leben: Vor dir ist Freude die Fülle und Wonne zu deiner Rechten ewiglich. (Psalm 16,11)

Ein gutes Wort für den Januar, stärkend und öffnend zum Beginn des neuen Jahres; ein Gebetsausruf aus tiefer Gewissheit heraus. Der das sagt, weiß, wem er Wegweisung verdankt: „Du“. Dahinter steckt Erfahrung von Rettung aus Gefahr und Depression. Erfahrung, dass Glaube und Vertrauen getragen haben, dass nichts Leben endgültig gemindert hat. Kurz davor spricht der Beter (David) davon: „Ich werde sicher wohnen. Denn du gibst mein Leben nicht dem Tod preis; lässt nicht zu, dass ein Glaubender den Tod schaut.“ Daher – wörtlich lapidar: „Du weist mir den Weg des Lebens. Freude und Fülle vor dir! Wonne zu deiner Rechten ewig!“

Gott weist den Weg des Lebens – gleich, was vor mir liegt und mir widerfährt im Jahr 2013. Und am Ende des Jahres waren dann alle Wege, die ich beschritten habe, für die ich mich entschieden habe, die ich gehen musste, die ich vielleicht nicht gehen wollte, Wege des Lebens. Leben mit der Wegweisung Gottes, sich einfügen in seinen weiten Horizont, der mir voraus ist und in den ich mich vertrauend „einspannen“ kann – Grund dafür ist eine enge Verbindung zu Gott, Gemeinschaft mit Gott. Wir sehen sie an Jesus, der sich in Gebet, Meditation und in ständiger innerer Ausrichtung auf Gott hin ausstreckte – und den die Kraft, die er daraus erfuhr, auch in den Tod hinein und durch den Tod hindurch getragen hat.

Unser Monatsspruch kommt zweimal in der Bibel vor. Lukas zitiert ihn in der Rede des Petrus (Apostelgeschichte 2, 24-28 – es lohnt sich, es nachzulesen). Petrus zeigt den erstaunten Menschen in Jerusalem über Jesus, den sie haben sterben sehen, dass genau diese Worte schon bezeugen, dass Gott Jesus durchgetragen hat, durch Leid *und* Tod – ins Leben, zur Auferstehung. Wo ich mich nicht mehr selbst halten kann – da hält und trägt mich Gott! Im „kleinen Tod“, den wir so oft sterben in Krankheit, Trauer und Depression, und durch das Ende des Lebens hindurch – so dass alle diese Wege, auch der letzte, zu Wegen des Lebens werden.

Wo Gott mir das „kundtut“? Wo und wie er mir den Weg weist? In der Gemeinschaft der Glaubenden, im Gottesdienst, im Gebet, in seinem Wort, das mir klar wird, wenn ich mich den Erfahrungen und Worten der biblischen Zeugen mit Jesus zuwende. Damit auch ich begeistert, abseits jeglicher griesgrämigen Lebensfeindlichkeit, spüre: „Vor dir Freude in Fülle, überschwängliches Wohlsein zu deiner Rechten ewig“ – und – weil ewig, daher: jetzt schon: 2013!

Pfarrer C.R. Morath

Jahreslosung 2013: Wir haben hier keine bleibende Stadt; sondern die zukünftige suchen wir. Hebräer 13, 14

Die Besinnung zur Jahreslosung 2013 erscheint im Februar-Kontakt.2013.

Herzliche Einladung:

Musikalische Adventsandachten im Dezember

donnerstags, jeweils 19.30 Uhr in der Johanneskirche

Zur Ruhe kommen – singen – beten – ein Bild betrachten – Musik hören

Donnerstag, 06.12. Cyriakus Alpermann und Christoph Reinhold Morath

Donnerstag, 13.12. Christoph Reinhold Morath

Donnerstag, 20.12. Johannes Eunicke und Christoph Reinhold Morath

Orgelmatinée: J.S.Bach „proJohannes“ V

2. Weihnachtstag, 26. Dezember 2012, 11.15 Uhr, Johanneskirche

J.S.Bach: Weihnachtschoräle, Toccata C BWV 564, Pastorale, Improvisationen

An der Mühleisen-Orgel: Christoph Reinhold Morath



Musik zur Kaffeetafel

Sonntag, 13. Januar 2013, 15 bis 17.30 Uhr, Gemeindehaus

Sie ist wieder da, die beliebte Kaffeetafel. Musikalische Talente aus der Gemeinde erfreuen Sie bei Kaffee und Kuchen mit ihrem Können. Der Erlös ist je zur Hälfte für „ProJohannes“ und für das Krankenhaus Diospi Suyana in Peru bestimmt.

Wer sich musikalisch und/ oder kulinarisch beteiligen möchte, ist herzlich eingeladen, sich bei Karin Westphal zu melden (Tel. 43 09 08).

Sie suchen ein persönliches originelles Weihnachtsgeschenk?

Beschenken Sie sich und andere mit der CD: „Johannes classics“

2011 erschienen, hat unsere CD „Johannes classics“ bereits viel Anklang gefunden. Gute Musik ist immer aktuell - Sie erhalten also auch jetzt viel Freude und Musik und helfen mit dem Reinerlös bei der aktuellen Finanzierung der 2. Pfarrstelle „ProJohannes“!

Mitwirkende: Cyriakus Alpermann, Violoncello; Gesa Kessler, Violine; Bärbel Hanslik, Blockflöten; Christoph Reinhold Morath, Orgel; Kirchenchor der Johanneskirche, Leitung: Bärbel Hanslik

Erhältlich im Pfarramt, bei unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen und im Fachhandel. Preis: 15 Euro; Ermäßigung bei Abnahme mehrerer Exemplare.

Infos im Pfarramt: Tel. 41304 oder: per E-Mail: reinhold.morath@t-online.de

Weitere CDs von Pfarrer Christoph Reinhold Morath sind ebenfalls im Pfarramt, bei Veranstaltungen und im Fachhandel erhältlich.

Die Geburtstage entnehmen Sie bitte der Papierausgabe des KONTAKT.

*Wir gratulieren herzlich
und wünschen Gottes Segen.*

*Ich danke Gott und freue mich / wie's Kind zur Weihnachtsgabe, /
dass ich bin, bin! Und dass ich dich, / schön menschlich Antlitz habe!
Gott gebe mir nur jeden Tag, / so viel ich darf, zum Leben. / Er gibt's dem
Sperling auf dem Dach; / wie sollt er's mir nicht geben!
(Matthias Claudius)*

Vor mehr als 10 Jahren mischte er schon als Orgelsachverständiger in der Johannesgemeinde mit, auf einer legendären Orgelfahrt vermittelte er den Kontakt zur Firma Mühleisen und bescherte uns eine erstklassige Orgel. Nun amtiert er schon seit mehr als 5 Jahren als unser Erster Pfarrer:

Am 2. Advent wird Pfarrer Christoph Reinhold Morath 60 Jahre.

Theologisch wie musikalisch kompetent und professionell, vielseitig, kreativ, flexibel, offen für Traditionelles, Innovatives und Experimentelles, weltoffen und gelassen im Leben und im Glauben spielt er auf vielen Klaviaturen und zieht gern alle Register.

Pfarrer Morath hat im geistlichen Leben der Gemeinde neue Akzente gesetzt. Theologische Abende mit neuen, kritischen Fragestellungen finden viel Beachtung – auch in unserer Nachbargemeinde St. Heinrich. Gelebte Ökumene ist ihm ein Anliegen. Der Gottesdienst als Auszeit und Kraftquelle hat für ihn einen hohen Stellenwert, er zelebriert ihn mit Bedacht und Sinn für das große Ganze, der Predigt gibt er viel Raum, sorgt dabei für überraschende Zusammenhänge und Stoff zum Nachdenken und Überdenken. Den „Gottesdienst für nachdenkliche Spätaufsteher“ hat er in die Johanneskirche geholt, es gibt regelmäßige Taizé-Gottesdienste. Die Andachten zur Passion oder im Advent sind etwas für alle Sinne und für viele ein Atemholen im alltäglichen Stress. Zur Vorbereitung auf Kasualien scheut er keine Mühen und trifft bei Taufen oder Trauerreden immer den richtigen Ton.

Theologie und Musik – für ihn und bei ihm ist beides untrennbar verbunden. Wenn Not am Mann ist, übernimmt Herr Morath gern die Rolle des Organisten, und ab und zu ist er Pfarrer und Organist in Personalunion – im Nachhinein erweist sich da der Standort der Orgel im Altarraum als glückliche Fügung! Überhaupt ist Herr Morath ein Virtuose auf „seiner“ Orgel – etwa im Gottesdienst, wenn er beim Begleiten der Lieder jeden Vers inhaltlich passend variiert und mit dem „Rausschmeißer“ die Gottesdienstbesucher eher fesselt. Bei Konzerten glänzt er mit beachtlichem Repertoire und atemberaubenden Improvisationen.

Gemeindeleitung in „Johannes“ ist keine ganz leichte Aufgabe, viel Engagement und Anspruch müssen in richtige Bahnen gelenkt werden. Pfarrer Morath moderiert das Gemeindeleben mit Sachlichkeit und Einfühlungsvermögen und hat dadurch zur Versöhnung verschiedener Gruppen und Glaubensstile beigetragen, auch auf der Ebene des KV. In meiner Wahrnehmung ist die Johannesgemeinde ein Stück offener und fröhlicher geworden, beim Neujahrsempfang oder bei der Serenade versteht sie es, das Leben als Fest zu genießen. Herr Morath fordert seine Gemeinde – und sie scheint daran zu wachsen!

Für alles Engagement, für alle Impulse und alles Mühen dankt der KV im Namen der ganzen Gemeinde und wünscht Herrn Pfarrer Morath im Privaten das Allerbeste - und in der Johannesgemeinde weitere gute, spannende Jahre, Gesundheit und Erfüllung in der Arbeit und über allem Gottes Segen!

Friedegard Brohm-Gedeon

Pfarrer CR Morath wie wir ihn kennen



Johanneskirche Erlangen



Mo. – Sa.	19.30	Abendgebet in der Kapelle	
Mittwoch	09.00	„Gebet für die Gemeinde“ in der Kapelle	
So. 02.12. <i>1. Sonntag im Advent</i>		10.00 Gottesdienst mit Abendmahl - Einführung des neuen Kirchenvorstands und Verabschiedung der Ausscheidenden. <i>Herzliche Einladung zum Kirchenkaffee, die Bücherei ist geöffnet.</i>	Morath/ Eunicke/ Alpermann
	19.00	Taizé-Andacht	Morath und Team
Do. 06.12.	19.30	1. Musikalische Adventsandacht (s.S.6)	Alpermann / Morath
So. 09.12. <i>2. Sonntag im Advent</i>		10.00 Familien-Gottesdienst unter Mitwirkung der Konfirmanden (s.S.14) 11.30 Mittagessen und „Info-Kaffee“ für „Brot für die Welt“ (s.S.14)	Eunicke/ Morath
Do. 13.12.	19.30	2. Musikalische Adventsandacht (s.S.6)	Morath
So. 16.12. <i>3. Sonntag im Advent</i>		10.00 Gottesdienst <i>Predigt: Jesaja 40, 1-11</i> 11.45 Spätaufsteher-Gottesdienst (siehe unten!) 14.30 Andacht zum Advent (nicht nur) für Senioren <i>anschließend adventliche Kaffeestunde im Gemeindehaus</i> 17.30 Soul meets God im Gemeindehaus	Prof. Dr. Dr. Augustin Dr. Luibl/ Morath Morath Eunicke und Team
Do. 20.12.	19.30	3. Musikalische Adventsandacht (s.S.6)	Eunicke/ Morath
So. 23.12. <i>4. So. im Advent</i>		10.00 Gottesdienst <i>Predigt: Johannes 1, 19-28</i>	Alpermann
Mo. 24.12. <i>Heiligabend/ Christfest</i>	15.00 17.00 22.00	Familien-Gottesdienst mit Musical Christvesper mit Chormusik Gottesdienst zur Christnacht mit Abendmahl	Eunicke Morath Alpermann
Di. 25.12. <i>1. Weihnachtstag</i>	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl <i>Predigt: Johannes 3, 31-36</i>	Eunicke
Mi. 26.12. <i>2. Weihnachtstag</i>	10.00	Gottesdienst <i>Predigt: Jesaja 11, 1-9</i> anschl. Orgelmatinée J.S.Bach V (s.S. 6)	Morath Morath
So. 30.12.	10.00	Weihnachtlicher Singe-Gottesdienst	Morath
Mo. 31.12. Silvester	17.00	Gottesdienst mit Abendmahl <i>Predigt: Johannes 8, 31-36</i>	Alpermann
	= 10.00 gleichzeitig Kindergottesdienst, beginnend in der Kirche		

Gottesdienst für nachdenkliche Spätaufsteher

Sonntag, 16.12.2012 – 11.45 Uhr

„Es war einmal...“ 200 Jahre Gebrüder Grimm und die Märchen
Theologische Gedanken und Musik – mit Dr. H.J. Luibl u. C.R. Morath

Johanneskirche Erlangen



Mo. – Sa.	19.30	Abendgebet in der Kapelle	
Mittwoch	09.00	„Gebet für die Gemeinde“ in der Kapelle	
Di. 01.01. <i>Neujahr</i>	11.00	Festlich-meditativer Gottesdienst mit Musik <i>Predigt: Sprüche 16, 3.9 und Lied: „Befehl du deine Wege“ (EG 361), anschl. Neujahrsprosit in der Bücherei</i>	Morath
So. 06.01. <i>Epiphania</i>	09.30	Beichte	Alpermann
	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl <i>Predigt: Jesaja 60, 1-6</i>	Alpermann
	19.00	Taizé-Andacht	Morath und Team
So. 13.01. <i>1. So. nach Epiphania</i>	10.00	Gottesdienst zur Jahreslosung Hebr.13,14 (siehe S.5) <i>anschließend Kirchenkaffee, die Bücherei ist geöffnet.</i>	Morath
			
So. 20.01. <i>2. So. nach Epiphania</i>	10.00	Gottesdienst <i>Predigt: Johannes 12, 34-41</i>	Alpermann
	09.30	„Schatzinsel JOKI“ im Gemeindehaus	Team
So. 27.01. <i>3. So. nach Epiphania</i>	10.00	Gottesdienst <i>Predigt: Matthäus 9, 9-13</i>	Eunicke
	09.30	„Schatzinsel JOKI“ im Gemeindehaus	Team
	17.30	Soul meets God im Gemeindehaus	Eunicke und Team
So. 03.02. <i>Septuagesimae</i>	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl mit „Schatzinsel“ zusammen	Eunicke, Morath, Krüßig und Team
	19.00	Taizé-Andacht	Morath und Team

 = 10.00 gleichzeitig Kindergottesdienst, beginnend in der Kirche

 = 09.30 Spielzeit, 10.00 besonderer Familiengottesdienst im Gemeindehaus (jedes Alter)

Bodelschwingh-Haus

Jeden Mittwoch um 10.00 Morgengebet in der Kapelle

Fr.	07.12.	10.15	Gottesdienst	Alpermann
Fr.	21.12.	16.00	Weihnachtsfeier	Alpermann
Mo.	24.12.	10.15	Gottesdienst	Wittmann
Fr.	04.01.	10.15	Gottesdienst	Alpermann
Fr.	18.01	10.15	Gottesdienst	Morath



Seniorenzentrum Erlendorf

Fr.	14.12.	16.00	Gottesdienst	Eunicke
Fr.	28.12.	16.00	Gottesdienst	Morath
Fr.	11.01.	16.00	Gottesdienst	Alpermann
Fr.	25.01.	16.00	Gottesdienst	Eunicke

Stand: 15.11.12

Die Geburtstage entnehmen Sie bitte der Papierausgabe des KONTAKT.

*Wir gratulieren herzlich
und wünschen Gottes Segen.*

*Ich wünsche dir Zeit, zu dir selbst zu finden, / jeden Tag, jede Stunde als
Glück zu empfinden. / ich wünsche dir Zeit, dich zu freu'n, zu vergeben, / ich
wünsche dir Zeit zu haben zum Leben.
(Elli Michler)*

Die Veranstaltungen finden, sofern nicht anders vermerkt, im Gemeindehaus, Schallershofer Str. 13, statt.

Dezember 2012

Mo.	03.12.	20.00	Männerkreis „Eine Vision für uns gewinnen“
		14.30	Seniorenclub Gedächtnistraining mit Martha Keßler
Mi.	05.12.	15.00	Bücherei mit Weihnachtsbastelaktion (siehe Seite 13)
Fr.	07.12.	19.30	Mann und Musik
Sa.	08.12.	20.00	Filmabend - Brot für die Welt: „Unterwegs in die Zukunft“ (siehe S. 14)
So.	09.12.	11.30	Infos und Brot für die Welt-Essen im Gemeindehaus (siehe S.14)
Mo.	10.12.	19.30	Frauenkreis Weihnachtsbräuche in verschiedenen Ländern, Frau Krause
		20.00	Kirchenvorstand Sitzung
Do.	13.12.	20.15	Ökumenekreis nach der Adventsandacht in der Bücherei
Fr.	14.12.	19.00	Jugendtreff
		20.00	Frauentreff adventlicher Abend
So.	16.12.	14.30	Seniorenclub Adventsfeier (Andacht in der Kirche, danach Kaffeestunde)
		17.30	Soul meets God – ein Lobpreisgottesdienst im Gemeindehaus
Do.	20.12.	20.15	Dankveranstaltung für ProJohannes-Spender (siehe S. 3)
Fr.	21.12.	19.00	Jugendtreff

Januar 2013

Mo.	07.01.-Sa.	12.01.	Kleidersammlung für das Sozialwerk Spangenberg (siehe Seite 13)
Fr.	11.01.	19.00	Jugendtreff
So.	13.01.	15.00	Musik zur Kaffeetafel (siehe Seite 6)
		17.30	Soul meets God – ein Lobpreisgottesdienst im Gemeindehaus
Mo.	14.01.	14.30	Seniorenclub Geselliges Beisammensein nach dem Jahreswechsel
		19.30	Frauenkreis Gedanken zur Jahreslosung mit Pfr. Eunice
Do.	17.01.	19.00	Neujahrsempfang Herzliche Einladung an alle Mitarbeitenden (siehe S. 3)
Fr.	18.01.-So.	20.01.	Präparanden-Freizeit in Vorra
Do.	24.01.	09.00	KONTAKT zusammenlegen
		19.30	Ökumenekreis in der Bücherei
Fr.	25.01.	19.30	Lesung von Herrn Dr. Wilkes „Bamberg hoch sieben“ (siehe S. 13)
		19.00	Jugendtreff
		20.00	Frauentreff Spieleabend
Mo.	28.01.	14.30	Seniorenkreis Bilder von der Seniorenreise nach Bregenz mit gemütlichem Kaffeetrinken

Regelmäßige Veranstaltungen (außer in den Ferien)

Di.	09.15	Gebetskreis „Mütter in Kontakt“	14-tägig, Infos bei Diana Krußig
	15.30-17.00	Pfadfinder	Kinder der 2. Klasse, Infos Hannah Beck, Tel. 304883
	20.00	Bibelwerkstatt	14-tägig in den ungeraden Wochen
Mi.	11.00-18.00	Buchausleihe in der Gemeindebücherei	
	20.00	Kirchenchor	
Do.	16.00	Pfadfinder	Kinder 4. und 5. Klasse, Infos bei K. Leimeister Tel. 49 08 38
	18.00	Gitarrenkurs für Anfänger	Infos bei Torsten Uhlemann
	19.00	Gitarrenkurse für jedes Alter,	Tel. 09195 / 9 21 55 25
Fr.	09.30	Krabbelgruppe	Infos bei Diana Krußig
	15.00	JoKi-Kids	Jungen und Mädchen 8 – 13 Jahre
	18.00	Blechbläser in der Bücherei	Markus Bährle Tel. 26435
	18.30	MuM (Mann und Musik)	jeden 1. Freitag i.M., Eckart Krebber Tel. 481365

Die Treffen der „Hauskreise“ entnehmen Sie bitte dem Aushang im Vorraum der Kirche oder dem gelbes Faltblatt der Gemeinde.

Martin Jäschke (1946-2012)



Am 12. November haben wir in einem würdigen Gottesdienst in der Johanneskirche Abschied genommen von Martin Jäschke. Über 17 Jahre ist er hier Organist gewesen, seit 1994, und er prägte das Bild der meisten Gottesdienste. Unser Foto zeigt ihn an der alten Behelfsorgel auf der Empore, ungewohnt inmitten einer Menge von

Kindern, denen er die Orgel erklärt. Auch die neue Mühleisenorgel hat er zu „seiner“ Orgel gemacht. Wie er die Lieder begleitete – war sein eigener Stil. In seinen Vorspielen erkannten wir meist, wie es ihm persönlich ging. Er war immer etwas fremd in dieser Welt. Aber viele in der Gemeinde haben ihn gestützt, finanziell, ideell und seelsorgerlich. Immer war jemand für ihn da, zuletzt im Bodelschwingh-Haus, wo er viel Besuch bekam.

Martin Jäschke hat seinen Dienst unter uns lange und mit großer Treue ausgeübt. Wir danken ihm diesen Dienst und diese Treue. Er wird uns fehlen, so wie er war, eigen, besonders.

Wer ihn früher anrief und auf den Anrufbeantworter traf, bekam – ganz ungewöhnlich – am Ende die Aufforderung zu hören, doch sein eigenes Leben Jesus zu übergeben. Und dann sagte er noch: „Er, Jesus, wartet auf Sie. Gott segne sie.“

Das mögen wir heute als sein Vermächtnis und als Dokument seines Glaubens hören. Und es ist bezeichnend, dass seine Trauerfeier unter dem Wort aus Hebr. 13 stand, das wir – für ihn so passend – auch für uns voraus als Jahreslosung für 2013 hören: „Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.“

Pfarrer Christoph Reinhold Morath

Weihnachtsbasteln

Am 5. Dezember findet nachmittags während der Ausleihe zwischen 15 und 18 Uhr in der Bücherei ein Bastelnachmittag (nicht nur) für Kinder statt.

Wir werden Tischsets für die Advents- und Weihnachtszeit herstellen. Dazu laden wir alle Kinder und ihre Eltern herzlich ein.

All unseren Lesern wünschen wir an dieser Stelle schon jetzt frohe und gesegnete Weihnachten und einen guten Jahreswechsel!



Autorenlesung

Am Freitag, den 25. Januar, wird Herr Dr. Johannes Wilkes um 19.30 Uhr im Gemeindehaus im 1. Stock aus seinem neuesten Buch "Bamberg hoch sieben" vorlesen.

Wie in den schon erschienenen Stadtführern ("Gebrauchsanweisung für Erlangen", "Nürnberg für Neugierige" und "Fürth ist sexy") berichtet der Autor mit liebevollem Blick und gewohnt heiterer Feder über Bemerkenswertes und Bedenkenswertes, Erinnerungswertes und Sehenswertes aus unserer oberfränkischen Nachbarstadt Bamberg. Wir laden Sie dazu alle herzlich ein.

Das Bücherteam

Wohlfahrtsmarken für das Diakonische Zentrum

An den Adventssonntagen nach dem Gottesdienst oder wochentags im Pfarrbüro können Sie auch dieses Jahr Weihnachtsmarken kaufen! Heuer zeigen die 55-Cent-Marken eine weihnachtliche Kapelle im Schnee, die 45-Cent-Marke zeigt die heilige Familie. Der Zuschlag von 20 bzw. 25 Cent pro Marke geht an das Diakonische Zentrum in Büchenbach.

Kleidersammlung für das Spangenberg-Sozialwerk



Wie in jedem Jahr können Sie vom

Montag, 7. bis Freitag, 11. Januar 2013

Ihre gut erhaltenen Kleiderspenden im Beutel (im Pfarramt erhältlich) oder gut verpackt ins Pfarrbüro, Schallershofer Str. 24, bringen.

Herzlichen Dank für Ihre Hilfsbereitschaft!

Brot für die Welt

Den Armen Gerechtigkeit

**Zur Eröffnung der Aktion laden
wir herzlich ein!**

Samstag, 8. Dezember, 20 Uhr

Gemeindehaus: Kinoabend

„Unterwegs in die Zukunft“

„350 Meter bis zum Bäcker“, „Landfunk“

...

Filme zum Themenschwerpunkt „Zukunftsfähiges Deutschland in einer globalisierten Welt“.

Themen – Problemfelder – Analysen.

Gerechtigkeit für die vom Klimawandel betroffenen Menschen fängt im Alltag an.

Mit Quiz: „So isst die Welt“

Sonntag, 9. Dezember – 10 Uhr – Johanneskirche

Familiengottesdienst zum 2. Advent

unter Mitwirkung der Konfirmanden, anschließend im Gemeindehaus:

Mittagstisch und Info-Kaffee

- von Gemeindegliedern zubereitetes „**KIMA**“-Mittagessen mit Reis
- Eine-Welt-Verkaufsstand mit Produkten aus fairem Handel
- Informationen zu Brot-für-die-Welt-Projekten
- Auflösung des Quiz, Preisverleihung

Spenden und Verkaufserlöse gehen an die diesjährige Aktion von Brot für die Welt.

Die bayerische Landeskirche unterstützt z.B. auch 2012 das Sport-Projekt „Fußball für das Leben“, in dem Jugendliche in Elendsvierteln von Costa Rica lernen, ihr Schicksal in die eigene Hand zu nehmen. Mehr als 400 Kinder werden damit erreicht.

Weitere Informationen auch unter: www.brot-fuer-die-welt.de

Kirchgeld 2012

Sehr herzlich danken wir für alle Überweisungen des Kirchgelds 2012, die bisher eingegangen sind. Viele haben ganz selbstverständlich ihre Verantwortung für diese Abgabe, die fast komplett in unserer Kirchengemeinde bleibt, wahrgenommen. So können wir auch in diesem Jahr wieder mit der gewohnten Summe in Höhe von über 20.000 Euro rechnen.

Viel haben wir in den letzten Jahren mit dem Kirchgeld erreicht – Kirchenheizung, Sanierungen in der Bücherei, im Innenhof, bei den Außenanlagen rund um die Kirche.

Zwei große **Bau-Projekte** brauchen in diesem Jahr und in den kommenden Jahren unsere Unterstützung: die Sanierung der Südseite des **Kirchendachs** (damit nicht ständig teuer geflickt werden muss) und unser Eigenbeitrag zum **Kindergarten-Neu- und Ersatzbau**.

Wer seinen Beitrag noch nicht für 2012 geleistet hat, den bitten wir freundlich, dies in der nächsten Zeit für diese wichtigen Projekte noch nachzuholen. Vielen Dank!

Ihr Pfarrer Christoph Reinhold Morath

Stand 15.11.2012

Getauft wurde:

Diese Angaben entnehmen Sie bitte der Papierausgabe des KONTAKT.

Bestattet wurde:

Diese Angaben entnehmen Sie bitte der Papierausgabe des KONTAKT.

Deine Liebe wirkt die neue Schöpfung, / öffnet, die sonst fest verschlossen wären, / eint im Glauben uns mit deinem Christus, / eint im Glauben uns mit deinem Christus.

Unsre Zeit kommt bald an ihre Grenze, / aber deine Taufversprechen bleiben. / Wir verlöschen. Deine Kerze leuchtet. / Wir verlöschen. Deine Kerze leuchtet.

(Evangelisches Gesangbuch Nr. 212, 4.5)

Evangelisch - Lutherisches Pfarramt Johanneskirche, Schallershofer Straße 24, 91056 Erlangen

E-Mail: Pfarramt.Johannes@erlangen-evangelisch.de - Internet: www.johanneskirche-erlangen.de

Pfarrer Christoph Reinhold Morath
E-Mail: reinhold.morath@t-online.de

Tel.: 20 35 87
und 71 20 857
Tel.: 92 32 017

Sprechzeiten

Mi. 09.30 bis 11.00 Uhr
und nach Vereinbarung
nach Vereinbarung

Pfarrer Johannes Eunicke
E-Mail: PfarrerEunicke@aol.com

Tel. 09135-729930

nach Vereinbarung

Pfarrer Cyriakus Alpermann
E-Mail: calpermann@t-online.de
Jugendreferenten Diana und Kent Krußig

Tel.: 48 37 31 (priv.)
Tel.: 49 01 59 (dienstl.)
Tel.: 4 13 04
Fax: 4 13 50
Tel.: 0160 95 92 17 82

nach Vereinbarung

Sekretärin Renate Emrich

Mo.- Fr. 09.00 - 12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Mesner Georg Müller

Konto Johannesgemeinde

Nr. 4001634, BLZ 76350000
Sparkasse Erlangen

Konto Gemeindeverein

Nr. 4004961, BLZ 76350000
Sparkasse Erlangen

Johanneskindergarten, Schallershofer Straße 26, 91056 Erlangen

E-Mail: kiga.johannes.er@elkb.de

Internet: www.johanneskindergarten-erlangen.de

Leiterin Anja Fiolka

Tel.: 4 11 44

Di. 14.00 - 16.00 Uhr

Gemeindebrief „KONTAKT“

„KONTAKT“ wird herausgegeben im Auftrag der Evang.-Luth. Johanneskirche Erlangen von
D. Dürr (verantwortlich, Tel.: 4 14 49), C.R. Morath, R. Emrich, G. Friedel, Dr. E. Gröschel

Layout / Druck

Dieter Dürr / Johanneskirche, Druckauflage: 2400 Stück

Redaktionsschluss ist der 10. des Vormonats

*Die 54. Aktion „Brot für die Welt“: Land zum Leben - Grund zur Hoffnung
startet im Advent 2012 -*

bei uns am 2.Adventswochenende (siehe S. 14)

925 Millionen Menschen auf der Welt hungern. 80 Prozent davon leben auf dem Land, dort, wo Nahrungsmittel produziert werden. Ihr Hunger wäre vermeidbar!

1. Land muss gerecht verteilt werden.

Denn viele Kleinbauern oder Landlose haben zu wenig oder gar kein fruchtbares Land. Wenn ihnen dieses Land durch in- und ausländische Investoren genommen wird und Land ungerecht verteilt ist, verlieren sie ihre Existenzgrundlage. Deshalb müssen Agrar- und Landreformen für mehr Gerechtigkeit sorgen.

2. Land muss die Menschen ernähren.

Denn auf immer größeren Flächen werden Futtermittel und Agrartreibstoffe für die reichen Industrienationen angebaut. Dadurch steht immer weniger Land für den Anbau von Nahrungsmitteln für die einheimische Bevölkerung zur Verfügung.

3. Land muss nachhaltig genutzt werden.

Denn nur ökologisch- und sozialverträgliche Anbaumethoden helfen, die Lebensgrundlage zukünftiger Generationen zu bewahren. Dafür ist der Zugang zu Wasser und Land für Kleinbauern notwendig.

4. Land ist eine Gabe Gottes.

Der biblischen Überlieferung zufolge hat Gott den bäuerlichen Familien Land gegeben, damit sie auf dem Land leben und arbeiten können. Wo Bäuerinnen und Bauern ihr Land an Mächtigere verlieren, wird dies von den Propheten scharf kritisiert: Es darf um Gottes Willen nicht sein, dass Kleinbauern aufgrund von Profitinteressen anderer ihr Land und damit ihre Lebensgrundlage verlieren.

2011 förderte „Brot für die Welt“ mit rund 46 Millionen Euro 968 Projekte in 73 Ländern. Regionaler Schwerpunkt war wie in den Vorjahren Afrika. Hier wurden nicht nur die meisten Projekte unterstützt (328), sondern auch die meisten Mittel eingesetzt (14,7 Millionen Euro). Der zentrale Schwerpunkt in der Arbeit von „Brot für die Welt“ ist der Kampf gegen den Hunger.

„Brot für die Welt“ wird sich auch weiterhin dafür einsetzen und Menschen dabei unterstützen, dass sie ein Leben in Würde und Hoffnung führen können.

Bitte unterstützen Sie uns auch dieses Jahr mit Ihrer Spende! Sie können gerne den Betrag überweisen oder in der Spendentüte in Kollekte oder Pfarramt einwerfen. Überweisungsträger und Tüten liegen diesem KONTAKT bei.

Konto Nr.: 400 16 34 , Sparkasse Erlangen, BLZ 763 500 00,

Verwendungszweck: „Brot für die Welt“